

Bericht der Stelle Kriminalprävention 2016/2018

Kommunale Kriminalprävention
**im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Kehl
für die Städte und Gemeinden Kehl,
Willstätt, Appenweier und Rheinau**

Jahresbericht 2016 – 2018

Der Jahresbericht umfasst die 2 Schuljahre 2016/2017 und 2017/2018 in Kehl, Appenweier, Willstätt und Rheinau. Gemeinsam mit dem in 2016 neu gestarteten Präventionsbeauftragten der Polizei Kehl Herrn Rolf Krauss wurde ein Plan im Zusammenhang mit den Präventionsangeboten der Polizei erarbeitet. Eine Überarbeitung einiger Angebote der Präventionsstelle der Polizei und der Stelle Kriminalprävention führte zu einer engeren Zusammenarbeit auch mit den jeweiligen Kooperationspartnern.

Die Tätigkeitsbereiche der Stelle Kriminalprävention umfassen:

- a. Konzeptionierung und Durchführung von Projekten und Aktionen zur Prävention von Gewalt in jeglicher Form sowohl im Kinder- und Jugendbereich als auch im Erwachsenenbereich
- b. Ansprechpartner aller Schulen, Lehrer, Schulsozialarbeiter bei Bedarf nach pädagogischen Interventionen zu verschiedenen Themen (Gewalt, Konflikte, Cybermobbing, etc.)
- c. Zusammenarbeit mit dem Jugendsachbearbeiter und der Staatsanwaltschaft im Projekt Rückenwind zur Prävention von Straffälligkeit
- d. die Mitarbeit in Arbeitskreisen der Kommune zur Netzwerkerweiterung und Projektentwicklung
- e. die Funktion als Ansprechpartner für die Gemeinwesenarbeit Kehl Dorf und Kreuzmatt bei Bedarf nach pädagogischen Interventionen, Projektentwicklung und -umsetzung
- f. Mitarbeit in der Gestaltung der Treffen des Arbeitskreises der Kommunalen Kriminalprävention

1. Durchgeführte Projekte in 2016/2017 und 2017/2018

➤ **Sprungtuch**

Bei den Maßnahmen zur Prävention von Schadensereignissen an Schulen geht es um Hilfsangebote, die der Vermeidung von Amok- und Gewaltsituationen bei auffälligen Kindern und Jugendlichen dienen. In diesem Bereich geht es vorrangig um die Abklärung eines Handlungsbedarfes, der Aufklärung des Betroffenen über mögliche Folgen und Konsequenzen bei einer Tat, der Abklärung weiterer Unterstützungsmöglichkeiten, sowie die Vermittlung an geeignete Beratungs- und Hilfsangebote.

Das Projekt wurde an folgenden Schulen durchgeführt:

Schwarzwaldschule Appenweier (4 Termine)

Wilhelmschule (4 Termine)

Tulla-Realschule (8 Termine)

Einstein-Gymnasium (10 Termine)

Hebelschule (4 Termine)

Moscherosch-Schule (6 Termine)

Realschule Freistett (4 Termine)

Werkrealschule Rheinau (4 Termine)

➤ **Rückenwind**

In Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft, der Polizei und den Eltern arbeiten die Stelle Kriminalprävention und die Konfliktmanager mit Jugendlichen, die ihr erstes Bagatelldelikt begangen haben. Das Projekt bietet eine Möglichkeit, bei der sich Kinder und Jugendliche altersentsprechend mit ihrem Handeln auseinandersetzen können. Dabei nutzt Rückenwind die positiven Wirkungen des Peer-Empowerments. Die Teilnehmer sollen sich mit Hilfe der Gleichaltrigen intensiv mit ihrer Tat oder ihrem Fehlverhalten auseinandersetzen, ihre Tat reflektieren und zu der Einsicht finden, dass eine Verhaltensänderung wünschenswert wäre. Sie werden über die Folgen ihres Verhaltens aufgeklärt und suchen gemeinsam mit dem Konfliktmanagerteam nach einer Wiedergutmachung und/oder alternativer Handlungsweisen. Hierdurch lernen die Teilnehmer Verantwortung zu übernehmen, wodurch weiteren Taten vorgebeugt werden soll.

Das Projekt wurde mit den 8 Konfliktmanagern des Einstein-Gymnasiums und straffälligen Minderjährigen aus dem Polizeirevier Kehl durchgeführt.

➤ **„Nicht mit mir“ – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen**

Die Nicht-mit-mir Kurse bieten den Teilnehmerinnen, in einem geschützten Rahmen, unabhängig von Alter und körperlicher Verfassung die Möglichkeit, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstechniken zu erlernen, um sich bei körperlichen Angriffen zu schützen und zu verteidigen, aber auch um subtilen und verbalen Grenzverletzungen nicht sprach- und hilflos ausgeliefert zu sein. Selbstverteidigung anhand von leicht umsetzbaren Abwehr- und Befreiungstechniken und dem richtigen Einsatz von

Stimme und Körperhaltung bilden die Basis des Kurses. Über die Wahrnehmung der eigenen Körpersprache, das Entdecken und Erproben der eigenen Kraft und Stärke erlernen die TeilnehmerInnen aber auch neue Handlungsstrategien und eine realistische Einschätzung von Gefahrensituationen.

Das Projekt wurde durchgeführt in den Schulen:

Tulla Realschule (14 Termine)

Hebelschule (6 Termine)

Moscherosch-Schule (22 Termine)

Werkrealschule Freistett (12 Termine)

Werkrealschule Rheinau (12 Termine)

Schwarzwaldschule Appenweier (4 Termine)

➤ **Gewaltprävention**

In Zusammenarbeit mit Herrn Rolf Krauss wurde die Thematik der Gewaltprävention neu aufgearbeitet. Sie beinhaltet sowohl die pädagogischen Inhalte der Konfliktlösung als auch straf- und zivilrechtliche Grundlagen. Bisher umfasst diese Aktion 3 Schulstunden (je nach Bedarf) und wird im kommenden Schuljahr um ein aufbauendes Modul von weiteren 3 Schulstunden erweitert.

Das Projekt wurde durchgeführt in den Schulen:

Schwarzwaldschule Appenweier (4 Termine)

Tulla Realschule (6 Termine)

Hebelschule (4 Termine)

Moscherosch Schule (24 Termine)

➤ **Bauchgefühl und Mobbing in Grundschulen**

Aufgrund der häufigen Meldung von Gewalt und Mobbing in den Grundschulen, wurde das Konzept „Bauchgefühl“ entwickelt. Gemeinsam mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer erarbeiten die SchülerInnen der 1. Klasse das Wahrnehmen und Benennen von Emotionen und Möglichkeiten der Regulierung. Im Bereich Mobbing wird vor allem die Struktur von Gewalt erörtert und welche Rolle jeder Schüler/jede Schülerin im Klassenzimmer und in der Klassengemeinschaft spielt.

Das Projekt wurde an folgenden Schulen durchgeführt:

Grundschule Eckartsweier (15 Termine)

Grundschule Willstätt (9 Termine)

Grundschule Kork (8 Termine)

➤ **High Five Woche**

In der jährlichen High Five Woche wurde 2017 eine neue Kooperation mit einer Rechtsanwältin aus Hamburg gestartet. Dabei entstand eine Konzeption zum Thema Cybermobbing, welche die Strafbarkeit im Strafrecht und die sozialen, psychischen und physischen Folgen mit den SchülerInnen anhand von dem bekannten Freitod der Amanda Todd erörtert. Der Film „Nackt, das Netz vergisst nie“ wird angespielt und in Bezug des oben genannten Selbstmordes der Amanda Todd zur Diskussion gestellt. Anschließend erörterte Frau Gesa Stückmann die zivilrechtlichen Folgen für die Täter und Möglichkeiten für die Opfer in einem interaktiven Webseminar. Während der High Five Woche führten Herr Krauss und Frau Hammerstein die SchülerInnen der **Tulla Realschule, Wilhelmschule und Hebelschule**

vorab in die Thematik ein. Bei der anschließenden Abschlussveranstaltung konnten alle SchülerInnen gemeinsam am Webseminar mit Frau Stückmann teilnehmen.

➤ **Sensibilisierung zum Thema Handtaschendiebstahl**

In Kooperation mit der Polizei wurden Kunden in Supermärkten auf die, besonders in der Weihnachtszeit erhöhte, Gefahr des Handtaschendiebstahls aufmerksam gemacht.

Durchgeführt wurde das Projekt in: Willstätt, Kehl, Appenweier und Rheinau

➤ **Testkäufe**

Sowohl in 2016 als auch in 2018 wurden in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Vertreter des Ordnungsamts, der Polizei und dem DRK Testkäufe mit minderjährigen Käufern durchgeführt. In Kooperation mit der Polizei wurden Kunden in Supermärkten auf die, besonders in der Weihnachtszeit erhöhte Gefahr des Handtaschendiebstahls aufmerksam gemacht.

Durchgeführt wurden die 32 Testkäufe in: Willstätt, Kehl, Appenweier und Rheinau

➤ **Interventionen**

Gemeinsam mit der Präventionsstelle Kehl wurde die Stelle Kriminalprävention in den letzten 2 Jahren immer wieder zu verschiedenen Themen dazu gebeten. Hierzu gehört die Unterstützung in der Kommunikation zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Flüchtlingshelfern, sowie die Unterstützung im Arbeitskreis Mobbing des Einstein Gymnasiums.

2. Kooperative Tätigkeiten

- Arbeitskreis Netzwerk Integration
- Arbeitskreis Lenkungsgruppe der Flüchtlingshelfer (heute nicht mehr aktiv)
- Arbeitskreis Schulsozialarbeit der Stadt Kehl
- Arbeitskreis Straffälligenhilfe
- Beratungsteam Kommunale Kriminalprävention in Kehl, Willstätt, Rheinau und Appenweier
- Teilnahme als Betreuerin der Ferienfreizeit der Gemeinwesenarbeit Kehl-Dorf in den Sommerferien
- Teilnahme am Deutschen Präventionstag in Hannover und Dresden

3. Neue Projekte in 2018/2019

“Nicht mit mir“ für Grundschulen

Seit bereits einiger Zeit steht der Selbstbehauptungskurs für Grundschüler auf der Agenda. Im kommenden Schuljahr wird gemeinsam mit Lothar Miksch (Schulsozialarbeiter der Hebelschule und Guggenmos Grundschule) die Konzeption für Jungen und Mädchen der 2. und 3. Klasse durchgeführt. Dieses Angebot kann anschließend ab Frühjahr 2019 auch in anderen Schulen angeboten werden.

“LAW FOR SCHOOL“

Das in der High Five durchgeführte Projekt zum Thema Cybermobbing fand einen solch großen Anklang, dass dieses Angebot in allen Schulen zu 2018/2019 wiederholt werden kann. Ermöglicht wird dies aufgrund der großzügigen Unterstützung vom Verein Courage.

Onlinespielsucht

In Kooperation mit Herrn Rolf Krauss wird eine Konzeption für eine Präventionsveranstaltung erstellt. Der Anstoß kam durch einen ehemals spielsüchtigen Mann, der seine Erfahrungen gerne teilen möchte und bereits in diesem Bereich Gespräche mit Schulklassen führte. Er selbst verlor aufgrund der Onlinespielsucht seine Lebensgefährtin, seinen Freundeskreis und schlussendlich seinen Arbeitsplatz. Nach jahrelanger Therapie ist er heute wieder berufstätig und in einer Beziehung.